

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Jugend am 16.02.2017 im Rathaus in Lauenbrück.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend: **A. Ausschussmitglieder**

1. Bassen, Nils
2. Behrens, Wilfried als Vertreter für Bruns, Rüdiger
3. Brunkhorst, Ulrich
4. Koch, Tobias, Vorsitzender
5. Miesner, Klaus
6. Rademacher, Jürgen
7. Ruschmeyer, Rosi
8. Sablotzke, Michael als Vertreter für Borngräber, Jürgen

B. Nichtratsmitglieder

1. Brunckhorst, Andrea
2. Dr. Heins, Lisa
3. Poltrock, Daniela als Vertreterin für Kröger, Manfred
4. Rüter, Lars
5. Tödter, Wilhelm
6. Dr. Wilkens, Sabine

C. Gleichstellungsbeauftragte

Homfeldt, Philine

D. Von der Verwaltung

1. SGB Krüger, Tobias
2. AV Indorf, Friedhelm
3. SGOI Hoppe, Henrike
4. VA Holsten, Kim, Protokollführerin

E. Gäste zu TOP 3

Frau Kuhn, Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH

Frau Möller-Bassen, Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder (Vorlage-Nr. 06/2017)
3. Vorstellung der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH durch die Geschäftsführerin Frau Kuhn
4. Sachstandsbericht KiTas

5. Sachstandsbericht Asyl
6. Discobus (Schließung Discothek „Padam“ in Riepe) (Vorlage-Nr. 12/2017)
7. Haushaltswirksame Maßnahmen 2017
8. Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
9. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Koch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

Punkt 2: Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder (Vorlage-Nr. 06/2017)

SGB Krüger weist darauf hin, dass den Ausschussmitgliedern mit der Vorlage-Nr. 06/2017 der Text der §§ 40 – 42 NKomVG schriftlich bekannt gegeben wurde. Er erläutert die Begrifflichkeiten Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot. Die Pflichtenbelehrung gemäß § 43 NKomVG ist damit erfolgt.

Sodann verpflichtet SGB Krüger gemäß § 60 NkomVG die Ausschussmitglieder durch Handschlag, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Die Ausschussmitglieder bestätigen die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung durch ihre Unterschrift.

Punkt 3: Vorstellung der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH durch die Geschäftsführerin Frau Kuhn

Ausschussvorsitzender Koch begrüßt Frau Kuhn und Frau Möller-Bassen von der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH.

Frau Kuhn bedankt sich für die Einladung und stellt sich als Geschäftsführerin und Frau Möller-Bassen als Pflegedienstleitung (PDL) der Diakonie-Sozialstation vor:

„Die diakonische Einrichtung wurde 1992 als Arbeitsgemeinschaft gegründet und übernahm die Aufgaben der früheren Gemeindegewerkschaften. Seit dem 01.01.2002 ist die Pflegeeinrichtung eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH). Die Gesellschafter sind die Kirchengemeinden Scheeßel, Fintel und Lauenbrück sowie die Gemeinde Scheeßel und die Samtgemeinde Fintel. Die Sozial-

station ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen-Lutherischen Landeskirche Hannover.

Derzeit werden 50 Mitarbeiter/innen in der Einrichtung beschäftigt. Lediglich drei Vollzeitkräfte sind darunter. Im Bereich der Tagespflege arbeiten sieben Mitarbeiter/innen. Die Arbeit teilt sich in die Bereiche Häusliche Pflege, Tagespflege, Beratung und Palliativversorgung. Im Moment werden 207 Personen pflegerisch versorgt und unterstützt. Zusätzlich werden 243 Beratungskunden regelmäßig in unterschiedlichen Abständen aufgesucht. Der Fuhrpark besteht aus zwei Kleinbussen und elf (roten) PKW für den ambulanten Dienst. Die Tagespflege ist für 12 Besucher eingerichtet und ausgelastet. Es gibt eine Warteliste und die berechtigte Hoffnung auf eine Erweiterung der Räumlichkeiten.“

Frau Kuhn bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit und die ihr widerfahrene Wertschätzung durch die Verwaltung der Samtgemeinde Fintel. Sie lädt zu einem Besuch der Einrichtung ein.

Gleichstellungsbeauftragte Homfeldt erkundigt sich nach dem Mitarbeiterschlüssel. Frau Kuhn erklärt, dass es in der Pflege zwei männliche Auszubildende und in der Tagespflege zwei männliche Fahrer gebe. Ansonsten sei das Personal rein weiblich. In Kürze werde ein „Mutter-Kind Büro“ eingerichtet, um den beruflichen Wiedereinstieg junger Mütter zu gewährleisten. Es werde ständig Pflegepersonal gesucht. Frau Möller-Bassen ergänzt, dass z.B. aktuell auch nach Auszubildenden für August dieses Jahres gesucht werden.

Anmerkung zum Protokoll:

Dazu ist eine Information an die Fintauschule weitergeleitet worden. Ebenfalls wird ein Hinweis im nächsten SG-Mitarbeiter Newsletter erscheinen.

SGB Krüger bedankt sich für die Ausführungen und die gute Zusammenarbeit. Er verabschiedet Frau Kuhn und Frau Möller-Bassen um 20.15 Uhr.

Punkt 4: Sachstandsbericht KiTas

SGOI Hoppe stellt die derzeitige Situation der Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Fintel vor. Insbesondere geht sie auf die bereits gebuchten Plätze für das neue KiTa-Jahr ab Sommer 2017 und die geplanten, neuen Krippenplätze in Fintel und Vahlde ein.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Sachstandsbericht ist dem Protokoll beigelegt.

SGB Krüger erklärt, dass noch im 1. Halbjahr die Beratung über die Kindergartengebührensatzung erfolgen werde. Im Zusammenhang mit dem Beschluss zur letzten Änderung wurde dies ausdrücklich vorgesehen. Die Ausschussmitglieder diskutieren ausführlich.

Punkt 5: Sachstandsbericht Asyl

SGOI Hoppe teilt mit, dass die Aufnahmequote der Samtgemeinde Fintel für das Jahr 2017 bei 13 Personen liege. Davon seien bereits 10 Personen aufgenommen worden. Die Zahl sei im Vergleich zu 2016 sehr gering.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Sachstandsbericht ist dem Protokoll beigelegt.

Punkt 6: Discobus (Schließung Discothek „Padam“ in Riepe) (Vorlage-Nr. 12/2017)

SGB Krüger berichtet zu der Vorlage-Nr. 12/2017, dass die Fahrgastzahlen weiter rückläufig seien, insbesondere seit April 2016. Laut Pressemitteilung werde die Schließung der Discothek voraussichtlich nicht zum angekündigten Termin durchgeführt werden. Trotzdem bliebe zu bedenken, dass das Kosten-/Nutzenverhältnis weit auseinander laufe.

Die Ausschussmitglieder sind darin einig, dass samstags der falsche Wochentag für den Dicobus sei und die Fahrgastzahlen an Freitagen höher lägen.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend empfiehlt einstimmig bei einer Enthaltung,

die Vereinbarung über die Durchführung der Nachtbuslinie „Nachteule“ mit der Schließung der Discothek „Padam“ in Riepe zu kündigen.

Punkt 7: Haushaltswirksame Maßnahmen 2017

AV Friedhelm Indorf stellt die Haushaltsansätze der einzelnen Produkte vor und erklärt insbesondere im Bereich Kindertagesstätten die Personalaufwendungen, da die Erweiterung der KiTas in Fintel und Vahlde weiteres Personal erfordern werde, wahrscheinlich bereits zum Sommer.

Der Ausschuss für Bildung, Soziales und Jugend empfiehlt einstimmig,

die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Punkt 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Friedhofswesen

Die Kalkulation der Friedhofsgebühren durch einen Dienstleister läge mittlerweile in einem 1. Entwurf vor. Nach interner Durchsicht und Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) bestehe großer Nachbereitungsbedarf. Aus diesem Grund könne dieser Bereich noch nicht in die Haushaltsberatung gegeben werden.

Punkt 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Diesjähriges Seniorenfrühstück

Ausschussmitglied Tödter kündigt an, dass das SG-Seniorenfrühstück in diesem Jahr am Mittwoch, den 22. März in Stemmen stattfinden werde.

Mit Dank für die Mitarbeit schließt Ausschussvorsitzender Koch die Sitzung um 21.25 Uhr.

Holsten
Protokollführerin

Krüger
Samtgemeindebürgermeister